

Über den Hügeln von Roninmäki

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung)

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester ist recht einfach. Ein Termin bei der zuständigen Koordinatorin hilft, um Informationen zu allen Formalitäten zu bekommen. Dann geht es ans Motivationsschreiben und weiterer Mails an die Professoren für die Anrechnung. Man kann wirklich sagen, dass wenn auch nur ein Mindestmaß an Überschneidung besteht, sind die Professoren wirklich entgegenkommend. Ich konnte so vier Kurse einbringen. Es waren gleichsam alle, die ich besucht habe. Die Fakultät der Wirtschaftswissenschaften an der Uni in Jyväskylä bietet eine große Auswahl an Kursen an, die sich vielfach mit denen der Uni Oldenburg überschneiden.

Anreise

Angereist bin ich über Bremen mit einem Flug von Ryanair nach Tampere. Dies war entsprechend günstig. Weiter ging es dann mit der größten Fernbusgesellschaft, onnibus. Diese kann man nur empfehlen. Den Rückflug konnte ich jedoch nicht so gestalten, da Ryanair, so die Information, über die Wintermonate den Flugbetrieb einstellt. Alternativ ist die Anreise über den größten finnischen Flughafen in Helsinki möglich, worüber die meisten meiner späteren Kommilitonen angereist sind. Der onnibus von Tampere benötigt zwei Stunden, der von Helsinki 3,5 h. Von einem Flug von Helsinki nach Jyväskylä ist abzuraten, da die Taxigebühren vom kleinen Flughafen extrem hoch sind.

Unterkunft

Ich war in Roninmäki untergebracht. Ich kann nur jedem raten bei der Bewerbung diesen Ort anzugeben. Gleichzeitig ist es möglich, bei der Bewerbung weitere Wünsche zu äußern. Ob diese dann erfüllt werden, ist nicht gewährleistet. Ich war im N Building untergebracht und habe dort eine tolle Zeit verbracht. Die meisten internationalen Studenten sind dort versammelt. Insofern gibt es viele Partys. Vom berühmten M Building kann ich abraten, da dort wirklich immer noch die meisten Partys stattfinden und der Aufzug meistens nicht funktioniert. Jedes Gebäude verfügt über eine Sauna. Typisch finnisch und etwas, was ich nun wirklich vermisse. Ansonsten sind die Zimmer und Gemeinschaftsräume komplett leer, bis auf das Survival Kit, was euch euer Tutor hoffentlich mitbringt.

Dann heißt es erstmal einkaufen. Unten am Roninmäki befindet sich das Einkaufszentrum mit einem Lidl und einem der größten Supermärkte, Prisma. Die Preise liegen etwa 10% über deutschem Niveau, eine Kiste Bier kostet 20-25€. Also Alkohol ist wirklich teuer. Nicht umsonst gab es bei vielen von uns Care-Pakete von Zuhause. Schaut bei der Gelegenheit nochmal in den Kellerraum, da dort eventuell nützliche Dinge von euren Vorgängern liegen. Jeder Student besorgt sich in der Regel am ersten Tag nach der Ankunft ein Fahrrad. Es gibt die Möglichkeit, es bei einem der beiden Händler zu kaufen. Fragt euren Tutor, ob er euch begleiten kann. Der eine Händler war nicht unbedingt fit in der englischen Sprache. Gleichzeitig kann euer Englisch ja noch nicht so perfekt sein wie sie am Ende eures Aufenthaltes hoffentlich sein wird. Ich habe 80€ bezahlt und es am Ende für 20€ verkauft. Die Busse fahren zwar regelmäßig, aber so ist man unabhängig und es ist einfach ein Muss. Andererseits kann man es auch leihen. Den Kontakt kenn ich jedoch nicht, die meisten waren aber zufrieden, da diese Gebühr auch die Reparaturen mit einschließt.

Die erste Nacht werdet ihr ohne Internet verbringen müssen, auch wenn ihr ein LAN Kabel mitbringt. Die Freischaltung erfolgt erst bei Anmeldung bei der KOAS Gesellschaft. Ich empfehle, einen Router in der Nähe der KOAS Niederlassung für 30 € zu kaufen. Erleichtert vieles. Wir haben den am Ende wieder für 15€ verkauft. Dieser Router muss auch wieder bei KOAS registriert werden. Was sonst? Vier Gebäude teilen sich einen Waschmaschinenraum. Diese können bequem über die KOAS App reserviert werden.

Darüber ist auch die Buchung privater Saunazeiten möglich. Kurzum: Die Unterbringung ist wirklich ausreichend, anfangs ein wenig befremdlich, aber völlig in Ordnung angesichts des Preises und der kurzen Zeit, die man dort verbringt. Es gibt auch andere Standorte, über die ich jedoch wenig sagen kann.

Studium an der Gasthochschule

Insbesondere an der Wiwi-Fakultät gibt es viele sogenannte *book exams*. Das bedeutet, die Modulbeschreibung sagt euch, welche Kapitel notwendig sind für die Klausur und dann geht's ins Selbststudium ohne Kontaktstunden. Also: Bring ein wenig Selbstdisziplin mit für diese Art der Prüfung. War für mich eine interessante Erfahrung mit guten Noten. Die andere war ein Accounting-Kurs, der völlig machbar war und der andere war ein Englischkurs. Dort lernt man wirklich sehr viele unterschiedliche Kulturen kennen. Ein Tipp noch: Nehmt am finnisch Kurs im August teil. Es spricht vieles dafür. Es erhöht die Chance, nach Roninmäki zu kommen. Es ermöglicht, entspannt und bei noch gutem Wetter viele tolle neue Leute kennen zu lernen. Es bietet die Möglichkeit, erste Reisen zu machen. Wir waren in Tallinn. Ein Muss! Und es gibt euch ein besseres Gefühl für Land und Leute, befähigt euch Zeichen zu erkennen oder Inhalte in Lebensmitteln zu identifizieren. Es wird spielerisch versucht, diese schwere Sprache näher zu bringen. Was wirklich sinnvoll ist. Wir hatten einen warmen August mit bis zu 27 Grad. Unterschätzt das nicht ☺

Alltag und Freizeit

Entsprechend meiner wenigen Kurse hatte ich viel Freizeit. Im August hieß es zum Beispiel, die Stadt zu erkunden. Direkt in Roninmäki befindet sich ein Badestrand. Dort kann auch gegrillt werden. Reisen bietet sich an. Oder ein Cottage mieten und per Auto hin. Gleichsam bietet das ESN Netzwerk viele Aktivitäten an wie die *Sauna experience* mit dem Sprung in den See und anschließendem grillen. Es bleibt euch überlassen, was ihr davon wahrnehmt. Jedoch bietet es die Chance, sein persönliches Netzwerk zu erweitern. Ein Tipp ist auch Lajaavouri, wo man Frisbeegolf spielen kann. Einer super Sportart! Gleichzeitig befindet sich dort auch ein Hochseilgarten. Zu empfehlen ist auch das Saunaboot mit Whirlpool auf dem Jyväsjärvi.

Weiterhin bietet das ESN auch die zentralen Trips an. Sowohl die Reise nach Russland als auch nach Lappland müsst ihr mitnehmen, sofern es der Geldbeutel zulässt. Super organisiert. Russland eine Mischung aus Kultur und Party. Lappland, der Natur so nah und ich werde definitiv wieder kommen. Alternativ gibt es noch die Seite studenttrips.fi, die auch Trips anbietet. Manchmal preiswerter. Ansonsten nutzt die Chance, das Land zu erkunden. Falls noch jemand Handballer ist oder es werden möchte: Ich habe dort eine tolle Mannschaft aus Frauen und Männern, national und internationale, kennen gelernt, die sich über jeden neuen Sportler freuen. So bin ich dann auch in Kontakt mit Finnen gekommen. Eine Auswärtsfahrt mit neun Stunden Fahrt insgesamt ist sicherlich auch mal eine Erfahrung wert ;-). Ich kann gerne Kontakt herstellen.

Erfahrungen allgemein, beste und schlechteste Erfahrung, DOs und DONTs

Insgesamt war es eine super Erfahrung, die ich niemals missen möchte. Ich durfte viele neue Menschen kennen lernen. Es ist nun wirklich schade, dass es vorbei ist. Sehr viele haben das so empfunden. Die Stadt bietet vielleicht nicht die Highlights einer riesigen Großstadt, aber ist mehr als ausreichend, um sich zu beschäftigen. Die Zeit ist wirklich verfliegen.

Dos

- Es gibt wirklich viele deutschsprachige Leute dort. Auch wenn nur einer nicht des deutschen mächtig ist, sprecht Englisch, seid höflich und souverän im Umgang damit ;-).
- Nutzt das ESN Netzwerk für Aktivitäten und Ausflüge.

- Lasst euch am Anfang nicht erdrücken und entmutigen von den Eindrücken, die nüchtern sein mögen. Ihr werdet das Leben füllen mit vielen tollen Menschen, Erinnerungen, Erfahrungen, Partys.
- Sofern ihr nicht bei Facebook seid, ist jetzt die Zeit. Sowohl Second hand Gegenstand bekommt ihr einer der zahlreichen Gruppen als auch wichtige Ankündigen des ESN. Und nicht zuletzt auch viele neue Freunde! ;-)

DONTS

- Schließt euch nicht ein. Geht's raus und habt's Spaß ☺
- Sofern ihr Fragen habt, dürft ihr mich gern kontaktieren und ich versuche die Fragen so gut es geht zu beantworten.